Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 38

Rubrik: Aus Onkel Nebis Eisschrank

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Onkel Nebis Eisschrank

Es gibt ein hübsches Gedicht von dem österreichischen Dichter Eduard v. Bauernfeld, dem jungen Freund Franz Schuberts, darin dargetan wird, wie sich die Wienerin von der Deutschen unterscheidet. Es verdient, einmal wieder ans Tageslicht gezogen zu werden:

Die deutschen Jungfraun zieren sich
Spröd-ernsten Wesens, strengens;
Die Wienerin hält sich den Mann vom Leib
Und lacht und sagt: jetzt gengens!

Und wenn er dringend wird und spricht
Von seinem gebrochenen Herzen,
Dann schaut sie ihm ernsthaft ins Gesicht:
Sonst habens keine Schmerzen?

Und will er die Pistole gar
Nach Brust und Stirne richten,
Da nimmt sie ihn freundlich bei der Hand:
Gehns, machens keine Gschichten!

★

Und weil wir gerade bei Reimen sind. So steht auf dem Grabstein eines Organisten aus dem 17. Jahrhundert:

Hier ruht Magister Martin Krug,
Der Weib und Kind und Orgel schlug.

★

Das aber ist von Goethe:

Die Flöhe und die Wanzen
Gehören auch zum Ganzen.

Kleine Geschichten von Papageien

Papageien lernen bekanntlich sprechen und sind, wenn man ihren Besitzern glauben darf, sehr intelligente Tiere, die wohl wissen, was sie sagen. Es gibt da Geschichten in einer Art Papageienbesitzerlatein, die selbst alte Jägerlateiner gelb vor Neid werden lassen, z. B.: Ruft da der Kohlenmann von der Straße herauf: «Kohlen, Kohlen.» Die Herrschaft ist fort, der Papagei bestellt: «Zehn Zentner!» – Die Kohlen werden abgeliefert und von der heimkehrenden Herrschaft vorgefunden. In Erwartung der Strafe, die ihm von den Wütenden droht, hat sich der Papagei bereits unerreichbar unter das Sofa begeben. Der kleine Hund, der nichtsahnend sein Herrchen begrüßen will, bekommt von dem Erbosten einen Tritt und flüchtet ebenfalls unter das Sofa. Worauf die Stimme des Papageis ertönt: «Hast du auch Kohlen bestellt?»

Der Papagei des Hauses war einige Wochen in der Küche untergebracht. Er kehrt sodann wieder ins Eßzimmer zurück. Es läutet und man hört seine Stimme: «Laß sie nur läuten, das tut ihnen gut!»

★

Hat sich einer einen schönen Papagei gekauft und beschlossen, ihm sofort das Reden beizubringen. Er stellt sich also vor den Käfig und ruft ununterbrochen «Hallo». – Nach einer halben Stunde dreht der Papagei, der seinem neuen Herrn die ganze Zeit den Rücken zugewandt hat, den Kopf und sagt: «Besetzt!»

★

Der Besucher, dem ein freundliches Zöfchen die Türe öffnet, hört, wie aus dem Zimmer die Stimme des Papageis vernehmlich die berühmte Aufforderung des Götz von Berlichingen an den Trompeter mehrfach wiederholt. Etwas verlegen teilt das Zöfchen dem etwas verwundert dreinschauenden Besucher mit: «Das haben wir ihm aber nicht beigebracht!»

Von Kindern und ihrem Mund

gibt es im Eisschrank des Onkels eine vollgefüllte Abteilung. Hier ein paar von den ältesten:

«Glaub mir, mein Kind», sagt der Vater, als er seinem Sprößling die Hosen stramm zieht, «daß ich dich verhauen muß, tut mir genau so weh wie dir.» – «Aber nicht an der gleichen Stelle», sagt der Knabe.

★

«Wenn du versprichst, das häßliche Wort nicht mehr zu gebrauchen, gebe ich dir zehn Centimes!» «Ich weiß aber noch eines, Onkel, das ist mindestens fünfzig Centimes wert!»

★

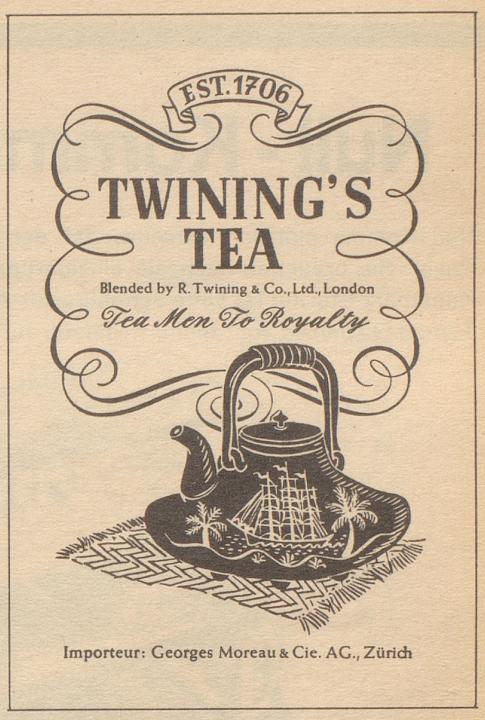
«Schau einmal, Mami, der Mann hat gar keine Haare auf dem Kopf!» «Nicht so laut, Kind, sonst hört er es.» «Ja weiß er es noch gar nicht?»

★

Darf ich etwas fragen, Tante?» «Gerne, mein Bub!» «Du darfst aber nicht böse werden!» «Gewiß nicht!» «Gehörst Du eigentlich auch zum schönen Geschlecht?»

★

Der Lehrer weist die Kinder darauf hin, daß die Sinnesorgane der Menschen, Auge, Ohren, Nase meist weniger scharf sind als bei andern Geschöpfen. «Wer sieht zum Beispiel besser als der Mensch?» «Der Adler!» «Richtig, und wer hört besser als der Mensch?» «Das Reh!» «Sehr richtig, und wer riecht besser als der Mensch?» «Die Rose!»



ABSOLUTE GARANTIE

Wünschen Sie ein gewöhnliches Haarwasser oder eines das Ihnen garantiert hilft?

Haarboden mit KONZENTRAT FRANCO-SUISSE einmassieren!

KONZENTRAT Parfumerie FRANCO SUISSE

das Brennessel-Petrol mit dem Wirkstoff F

ABSOLUTE GARANTIE gegen hartnäckige Schuppen und Haarausfall
WICHTIG! Jede Flasche mit Garantieschein

Grosse Flasche 250 cm³ Fr. 6.70
1/2 Flasche 165 cm³ Fr. 5.–

NEU! Brennessel-Petrol FRANCO-SUISSE jetzt mit Chlorophyll

Haare mit KONZENTRAT-SHAMPOO FRANCO-SUISSE waschen!
(mit dem neuen Wirkstoff F)

Grosse Spartube f. 15 Kopfwaschungen Fr. 2.75
Kleine Tube für 2 Kopfwaschungen Fr. -.65

Beide Produkte ergeben zusammen die wirksame Haarpflege. Beginnen Sie heute noch damit.

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften

Engros: Ewald & Cie. AG., Pratteln/Basel

Erfolg oder Geld zurück